

Endothelin ist wesentlich daran beteiligt, dass das Herz hypertrophiert, das heißt, Muskelzellen und Gewebe verdicken sich, es kommt zum sogenannten „Remodelling“. Außerdem führt der nach einem Infarkt ständig höhere Spiegel von Endothelin auch zu einer Erweiterung des Herzens, es verändert seine Form in Richtung Kugel, „der Herzschlag wird damit unökonomisch, die Patienten leiden an einer Herzinsuffizienz.“

### Gegen die Herzmuskelschwäche

Vor kurzem hat man nun ein weiteres Schlüssel-Protein für das Herz-Remodelling identifiziert: Tenascin C, das nur in der Frühphase der Embryonalentwicklung auftritt (ist da verantwortlich für ein ungestörtes Wachstum) sowie später bei einem Aneurysma (Erweiterung der Schlagader oder der Herzwand) und bei einem Herzinfarkt. „Tenascin C aktiviert eine Kaskade, an deren Ende die Erweiterung des Herzens steht“, sagt Podesser.

Bei Ratten konnte man nun durch die Ausschaltung dieses Proteins die Herzerweiterung und damit die Entstehung der gefährlichen Herzmuskelschwäche verhindern. Podesser: „Dieses Erkenntnis ist ganz neu, bis man weiß, ob sie auch auf den Menschen umsetzbar ist, also ob klinische Relevanz gegeben ist, werden sicher noch drei bis fünf Jahre vergehen.“

## HERZ IM MITTELPUNKT

**Die kardiovaskulären Forschungstage** am Kämtner Weißensee (17. bis 20. Jänner) werden heuer zum dritten Mal durchgeführt. Den Schwerpunkt bildet die experimentelle und Grundlagenforschung, im Mittelpunkt stehen Reparatur, Regeneration und Schutz des Herzens.

**Cluster:** Durchgeführt wird der Kongress vom Ludwig Boltzmann Cluster für kardiovaskuläre Forschung. Seine wissenschaftlichen Ziele: die Verbesserung von Herz-Kreislauf-Unterstützungssystemen, die Erforschung neuer Regenerationsmöglichkeiten des kranken Herzens sowie die Erforschung der kleinen Gefäße.

[www. cardiovascular-research.at](http://www.cardiovascular-research.at)

Vorbereitung eines Arztbesuchs, vor allem etwa zur Frage, wie man dem Kind die Angst vor der Untersuchung nehmen kann, runden das Werk ab. (th)

„Was fehlt meinem Kind? Kinderkrankheiten/-probleme verständlich erklärt“, Verlagshaus der Ärzte, 344 Seiten, 24,90 €.

## tipps & termine

### Tibetisch gegen den Stress

Lu Jong, Körperübungen und Atemtechniken für innere Ruhe und Ausgeglichenheit aus der tibetischen Medizin, soll zu einer augenblicklichen Entspannung von Körper und Geist führen. Wer dieses Werkzeug für Stressabbau selbst kennenlernen will: Tulku Lama Lobsang, Arzt und buddhistischer Meister, stellt diese Methode am 27. Jänner in Wien (13.00 bis 17.00 Uhr; Jugendstiltheater Baumgartner Höhe; 75 € im Vorverkauf, 80 € an der Tageskasse) im Rahmen eines Seminars vor. Lu Jong soll übrigens auch die Wirbelsäule kräftigen. Infos: ☎ 0664/566-03-09, [www.die5elemente.at](http://www.die5elemente.at).

### Hohe Auszeichnung für Herold

Als einziger Österreicher und einer der wenigen Europäer erhielt Univ.-Prof. Dr. Christian Herold, Leiter der klinischen Abteilung für allgemeine und Kinder-Radiologie am AKH Wien, jüngst die Ehrenmitgliedschaft der Radiologic Society of North America, der größten und wichtigsten US-Fachgesellschaft. Deren Präsident R. Gilbert Jost über den österreichischen Mediziner. „Prof. Herold besticht durch seinen Enthusiasmus und seinen Einsatz als international hoch angesehenen Radiologe in Medizin und Forschung und widmet sich vor allem der Nachwuchsarbeit.“

## GESUNDHEIT

**Redaktion:** Claudia Richter  
© (01) 514 14-347  
[claudia.richter@diepresse.com](mailto:claudia.richter@diepresse.com)

**Anzeigen:** Karin Kern  
© (01) 514 14-387  
[karin.kern@diepresse.com](mailto:karin.kern@diepresse.com)

**Alle:** 1030 Wien, Hainburger Str. 33